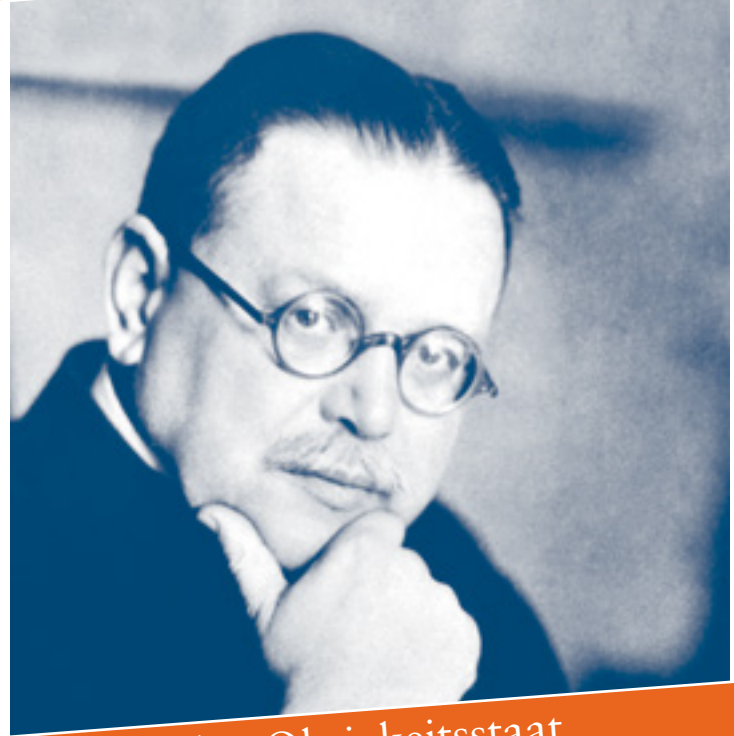
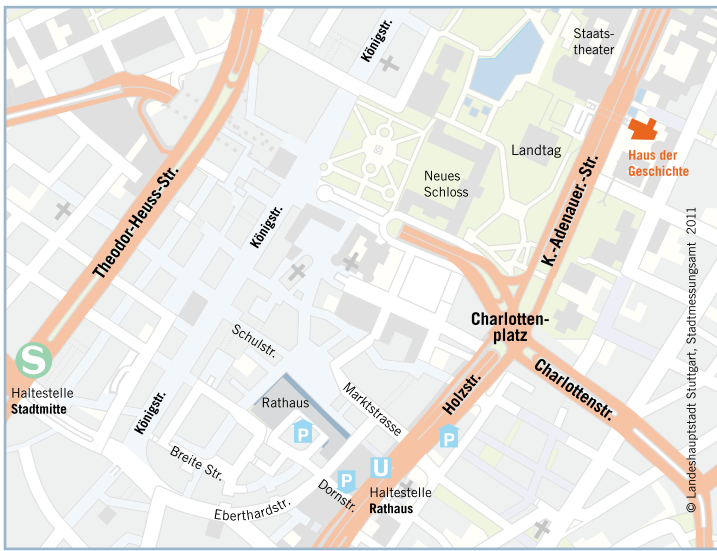


www.erzberger-jahr-2021.de



INFORMATIONEN

Veranstalter

Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Der Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Ort: Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Konrad-Adenauer-Str. 16, 70173 Stuttgart

Datum

Samstag, 20. März 2021, 10 bis 17 Uhr

Angesichts der Pandemie-Situation planen wir die Veranstaltung als Hybrid-Tagung. Für die Anmeldung zur virtuellen Teilnahme melden Sie sich bitte an bis 18. März unter: veranstaltungen@hdgbw.de. Eine Bestätigung der Anmeldung und die technischen Angaben zur benutzten Kommunikationsplattform erhalten Sie per Mail.

Für eine Anmeldung zur Teilnahme vor Ort im Haus der Geschichte Baden-Württemberg melden Sie sich bitte an bis 18. März unter: Geschichtsverein.Dioezese@drs.de. Pandemiebedingt steht nur eine beschränkte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Eine Bestätigung der Anmeldung ist deshalb zwingend erforderlich.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Erzberger-Jahres 2021.

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen in ganz Baden-Württemberg finden Sie unter www.erzberger-jahr-2021.de

Fotos: Haus der Geschichte Baden-Württemberg // Grafik: attraktive grautöne

Gegen den Obrigkeitsstaat und für Demokratie

MATTHIAS ERZBERGER
IN DEN POLITISCHEN VERWERFUNGEN SEINER ZEIT
Digitale Tagung am Samstag, 20. März 2021
Haus der Geschichte Baden-Württemberg

 GESCHICHTSVEREIN
der Diözese Rottenburg-Stuttgart


Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick

Kampf und Tod für die Demokratie
Matthias Erzberger



Erzberger als Reichsfinanzminister, 1919



Erzberger in Weimar, 1919

Vor hundert Jahren erschütterte ein politischer Terroranschlag die Weimarer Republik. Rechte Nationalisten hatten den württembergischen Zentrumspolitiker Matthias Erzberger brutal im Schwarzwald ermordet. Dieser katholische Wegbereiter deutscher Demokratie zählte zu den meist gehassten Politikern seiner Zeit. Warum dies so war und welche tiefen gesellschaftlichen Verwerfungen beim Übergang vom obrigkeitsstaatlichen Kaiserreich zur Weimarer Republik sein politisches Wirken beeinflussten, thematisiert die vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg und dem Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart ausgerichtete Tagung.

PROGRAMM

10.00 Uhr

Eintreffen und Einlass

10.15 Uhr

Begrüßung und Tagungseinführung

10.30 Uhr

Ein Verrat an christlich-konservativen Werten? Der Kampf der Rechtskatholiken gegen das ‚Erzbergertum‘

Prof. em. Dr. Gabriele Clemens, Universität Hamburg

11.15 Uhr

Matthias Erzbergers Kampf gegen Zwangsarbeit während des Ersten Weltkriegs

Dr. Christian Westerhoff, Bibliothek für Zeitgeschichte

12.00 – 13.30 Uhr

Pause

13.30 Uhr

Material und Moral. Matthias Erzberger in der Ära des Wiederaufbaus

Dr. Anna Karla, Universität zu Köln

14.15 Uhr

Arche Noah am Wilhelmsplatz? Matthias Erzberger und die Anfänge des Reichsfinanzministeriums 1919/20

PD Dr. Stefanie Middendorf, Freie Universität Berlin

15.00 – 15.30 Uhr

Pause

15.30 Uhr

Kämpfe um die Vergangenheit. Erzberger und die Deutung der Niederlage im Ersten Weltkrieg

Dr. Christopher Dowe, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

16.15 Uhr

Demokratie, Parlament und Republik: Matthias Erzberger und die Krisenerfahrungen der deutschen Geschichte

Prof. Dr. Jörn Leonhard, Universität Freiburg

17.00 Uhr

Abschlussdiskussion und Tagungsende